

Zeitschrift:	Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Herausgeber:	Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Band:	69 (2013)
Artikel:	Ein neues Fragment eines mittelalterlichen Kommentars zu den Chronikbüchern aus der Alten Bibliothek des Theologischen Seminars auf Schloss Herborn
Autor:	Lehnardt, Andreas
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-960941

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein neues Fragment eines mittelalterlichen Kommentars zu den Chronikbüchern aus der Alten Bibliothek des Theologischen Seminars auf Schloss Herborn

Von *Andreas Lehnardt**

Unter den hunderten neu aufgefundenen hebräischen und aramäischen Einbandfragmenten in deutschen Archiven und Bibliotheken finden sich zahlreiche Reste von mittelalterlichen Bibelkommentaren. Meist handelt es sich um Fragmente von bekannten und weit verbreiteten Kommentaren aus der nordfranzösischen Exegetenschule, vor allem die Kommentare von Rabbi Shlomo ben Yišqaq (Rashi), aber auch von Yosef Qara und Shmu'el ben Me'ir (Rashbam). Selten fanden sich bislang Reste mit unbekannten oder zumindest ungedruckten Kommentaren zu einzelnen biblischen Büchern.¹ Bei dem im Folgenden vorgestellten Fragment aus der Abteilung „Alte Bibliothek“ des Theologischen Seminars der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau auf Schloss Herborn handelt es sich um einen Textzeugen eines bislang nicht edierten Kommentars zu den Chronikbüchern, der sehr wahrscheinlich auf die genannte Exegetenschule zurückzuführen ist.

Die Herborner Bibliothek geht auf die calvinistische Hohe Schule zurück, eine kleine reformierte Universität, die 1584 durch den Grafen Johann VI. von Nassau-Dillenburg eingerichtet worden ist. Nach und nach wuchs der Bestand durch Büchernachlässe auf ca. 20.000 Bände an. Ältere Schenkungen blieben bis zur Auflösung der Bibliothek im Jahre 1822 getrennt nach Stiftern (Fonds) aufgestellt. 1938 wurden die alten Bestände der Bibliothek neu geordnet und neu zusammengestellt.² Erst bei der vor

* Prof. Dr. *Andreas Lehnardt*, Johannes Gutenberg-Universität, FB 01 Evangelisch-Theologische Fakultät – Lehrstuhl für Judaistik, D-55099 Mainz.

1 Vgl. etwa KONRAD WIEDEMANN / BETTINA WISCHHÖFER (Hg.), *Einbandfragmente in kirchlichen Archiven aus Kurhessen-Waldeck*, Kassel 2007 (= Schriften und Medien des Landeskirchlichen Archivs Kassel, Bd. 21), S. 170.

2 Vgl. dazu das Vorwort des damaligen Bibliothekars Heinrich Schlosser zu seinem nur im Manuskript erhaltenen Katalog in der Bibliothek. Für Hinweise zur Geschichte des Bestandes danke ich Rüdiger Störkel, Herborn. Vgl. auch HEINRICH SCHLOSSER, Die „Alte Bibliothek“ des Evangelisch-theologischen Landessemi-

kurzem erfolgten systematischen Suche nach Einbandfragmenten wurden neben zahlreichen lateinischen und deutschen Fragmenten auch acht hebräische Einbandfragmente entdeckt. Sie befinden sich zumeist noch *in situ*, d.h. sie sind als äusserer Schutz um einen Bucheinband geschlagen, so dass zumindest eine Seite des meist beidseitig beschriebenen Blattes gelesen werden kann. Neben Bibelhandschriften, u.a. mit Texten aus dem Buch Levitikus samt Targum, aus Deuteronomium und aus dem 2. Chronik-Buch, und drei Seiten aus *Mahzorim* für Yom Kippur fand sich ein Einband mit dem Text eines Kommentars zu 1 Chronik 15,5 bis 15,6.³

Das Blatt dient als Deckleinband eines Exemplars von Salomon Schweiggers *Alcoranus Mahometicus, Das ist: Der Türcken Alcoran / Religion und Aberglauben, gedruckt bei Simon Halbmayer in Nürnberg im Jahre 1616* (4° Signatur Alte Bibl. 2670).⁴ Das Pergament von ca. 30 x 20 cm wurde vom Buchbinder auf die Grösse des Trägerbandes zurechtgeschnitten. Von der dritten Spalte am linken Rand des Blattes sind daher nur wenige Buchstaben erhalten. Ein kleiner Textabschnitt in der rechten Spalte ist durch ein Rücken- und ein Signaturschild überklebt. An mehreren Stellen sind kleine Lederbändchen zur Buchrückenverstärkung und zum Verschliessen des Bandes durch das Blatt durchstossen. Die oberen und unteren Ränder des Blattes sind über den Buchdeckel eingeschlagen, so dass sich noch ca. 42 Zeilen pro Spalte lesen lassen. Die bündig abgeschlossenen Spalten dürften ursprünglich wenige Zeilen länger gewesen sein. Die aschkenasische Semikursive, Liniierung und die Zeilenfüller erinnern an vergleichbare Manuskripte aus dem 14. Jahrhundert, doch bleibt eine genauere Datierung problematisch, da zuverlässige Hilfsmittel fehlen.⁵ Die Buchstaben sind zwischen die blindliniierten Zeilen geschrieben; als Zeilenfüller finden sich sowohl Wortanfänge als auch Sonderzeichen. *Alef-Lamed* ist an einigen Zeilenenden in Ligatur geschrieben. Typisch für aschkenasische Handschriften ist der Gebrauch von *mater lectionis*, selbst bei der Wiedergabe von Bibelverse. Auch lassen sich Abweichungen von Schreibweisen des masoretischen Bibeltextes beobachten.

nars zu Herborn, in: *Beiträge zur hessischen Kirchengeschichte* 12 (1948), S. 58–72.

3 Mein Dank gilt Prof. Dr. Simha Emanuel, Jerusalem, der den Text identifiziert und mir wichtige Hinweise gegeben hat.

4 Für genaue bibliographische Angaben des Trägerbandes vgl. das Online-Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts: VD17 39:123682D.

5 Vgl. ADA YARDENI, *The Book of Hebrew Script. History, Paleography, Script Styles, Calligraphy and Design*, London 2002, S. 232–233.

Der auf dem Herborner Einband lesbare Text enthält einen Ausschnitt aus einem Kommentar zu 1 Chronik, der am einfachen Wortsinn, dem Peshat interessiert ist. Ein fast gleichlautender Kommentar zu diesem Bibelabschnitt ist in Cod. hebr. 5 der Bayerischen Staatsbibliothek erhalten, einer Sammelhandschrift mit Kommentaren mehrerer Autoren zu verschiedenen Büchern der Bibel. Diese ebenfalls in drei Kolumnen ausgeführte Handschrift mit dem Kommentar bis zu 1 Chronik 29 wurde laut Kolophon im Jahre 1232/33 von Shlomo ben Shmu'el aus Würzburg für Yosef ben Moshe angefertigt.⁶ Da am Ende des Kommentars, nach Spalte 165, Rabbi Yosef Qara erwähnt ist, wird er gelegentlich diesem Autor zugeschrieben und als Pseudo-Qara bezeichnet. Die wahre Identität des Verfassers bleibt jedoch unklar, zumal er Teile aus dem Se'adya Ga'on zugeschriebenen Kommentar ergänzt und ansonsten keine signifikanten Übereinstimmungen mit Qara aufweist.⁷

Israel Ta-Shema hat anhand der in dem Kommentar zitierten Autoren folgenden möglichen Verfasserkreis rekonstruiert: Rabbi Yosef Qara (1030-1060) war der Lehrer des Lehrers des Verfassers dieses Kommentars, vielleicht Rabbi Shmu'el bar Kalonymos (1110-1170), der Vater von Yehuda he-Hasid. Auf ihn geht ein weiterer Kommentar zum Chronikbuch zurück, der als Pseudo-Rashi bezeichnet wird.⁸ Der eigentliche Autor unseres Kommentars wirkte ungefähr zwischen 1140-1210, doch werden in dem Manuskript auch noch spätere Schüler genannt, die in die Jahre 1180-1250 anzusetzen sind. Der Würzburger Schreiber von Cod. hebr. 5 erwähnt noch einen Dosa ben El'azar, den Sohn des Rabbi Efasi,

6 Vgl. LEOPOLD ZUNZ, *Zur Geschichte und Literatur*, Berlin 1845, 73; MORITZ STEINSCHNEIDER, *Die hebräischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München*, München 1895, S. 2; DERS., Anzeigen, in: *Hebräische Bibliographie* 14 (1874), S. 124-131; DERS., Miscelle, in: *Hebräische Bibliographie* 19 (1879), S. 22-23, bes. ISRAEL M. TA-SHEMA, 5 פירוש דברי הימים שכ"י מגנץ, in: ABRAHAM DAVID (Hg.), *From the Collections of the Institute of Microfilmed Hebrew Manuscripts*, Jerusalem 1995, 135-141 = DERS., *Studies in Medieval Rabbinic Literature*, Bd. 1: *Germany*, Jerusalem 2004, S. 290-301 (hebr.).

7 Vgl. zu diesem Pseudo-Saadya-Kommentar RAFAEL KIRCHHEIM, *Ein Kommentar zur Chronik aus dem 10ten Jahrhundert*, Frankfurt am Main 1874. Ein Fragment dieses Kommentars befindet sich in der UB Salzburg, II 87.454. Siehe dazu SIMHA EMANUEL, New Fragments of Unknown Biblical Commentaries, in ANDREAS LEHNARDT, 'Genizat Germania'. Hebrew and Aramaic Binding Fragments from Germany in Context, Leiden / Boston 2010 (= 'European Genizah'. Texts and Studies, Bd. 1), S. 207-215, hier S. 212.

8 Vgl. dazu J.-N. EPSTEIN, L'Auteur du commentaire des chroniques, in: *Révue des Études Juives* 58 (1909), S. 189-199.

der den Kommentar von Rabbi Shim'on seinem Vater erhalten habe.⁹ Der in Ms München, Cod. hebr. 5, überlieferte Kommentar ist offenbar mehrfach erweitert bzw. fortgeschrieben worden.¹⁰

Wie in unserem Fragment weist der Kommentar in Cod. hebr. 5 einige charakteristische Wendungen auf, die sich in keinem anderen Kommentar finden.¹¹ Wie in vergleichbaren Kompilationskommentaren zitiert er andere Werke, vor allem aus der klassischen rabbinischen Literatur. Ausserdem weist er Beziehungen zu dem Pseudo-Rashi genannten Kommentar auf, der in gedruckten Ausgaben der Rabbinerbibel zu finden ist.¹² Mit keinem der erhaltenen Kommentare stimmt das Herborner Fragment vollkommen überein. Schon im amoräischen *Midrash Wayiqra Rabba* (1,3 zu Lev 1,1) heisst es, dass „die Bücher der Chroniken nur zur Auslegung gegeben wurden“. Dementsprechend viele und immer wieder variierte Kommentare sind zu diesen Büchern verfasst worden.¹³ Das hier vorgestellte Fragment ist ein weiterer Beleg für diese lebendige Auslegungstradition.

In Cod. Hebr. 5 der Münchener Staatsbibliothek beginnt der Kommentar zu den Chroniken in Band 2 auf folio 226a.¹⁴ Der mit unserem Fragment übereinstimmende Abschnitt findet sich auf folio 240a, Kolumne c, Zeile 16 bis folio 240b, Zeile 15. Von Eran Viezel wird eine Edition des gesamten Kommentars angekündigt.¹⁵ Hier werden daher nur die wichtigsten Varianten zu den beiden für diesen Abschnitt erhaltenen Textzeugen notiert und verdeckte oder abgeschnittene Wörter nach diesen ergänzt.

9 Vgl. dazu ausführlich nun ERAN VIEZEL, *The Commentary on Chronicles Attributed to Rashi*, Jerusalem 2010 (hebr.), S. 272f und S. 289f, der TA-SHMA widerspricht, der Schreiber Shlomo ben Shmu'el sei der Verfasser dieses Kommentars gewesen.

10 Vgl. die beiden anderen wichtigen Textzeugen für diesen Kommentar in Ms. Madrid, Biblioteca Nacional 5476 (IMHM 7234); Ms. Mailand, Biblioteca Ambrosiana Inf. 119c (IMHM 18123). Die Mailander Handschrift bricht vor dem in dem Herborner Fragment erhaltenen Text ab. Siehe dazu VIEZEL, *Commentary* (Anm. 9), S. 272.

11 Vgl. die Liste bei TA-SHMA, פירוש דברי הימים (Anm. 6), S. 301, in der die Wendung **הבקיע לך את האון** aufgeführt ist, die in dem Fragment Kolumne a, Zeile 6 und Zeile 12 belegt ist.

12 Vgl. VIEZEL, *Commentary* (Anm. 9), S. 273, 280–282.

13 Vgl. ISAAC KALIMI, *The Retelling of Chronicles in Jewish Tradition and Literature. A Historical Journey*, Winona Lake, Indiana 2009, S. 189–237.

14 Die Handschrift ist mittlerweile digitalisiert und online einsehbar.

15 Vgl. VIEZEL, *Commentary* (Anm. 9), S. 334.

טויז איזרעאלס ז' ורבנן פ' יז
ת' ג' האיזודישיכ פרייז י' כ' ?
ו' דרישעעה פמושעטיכ עטען
עטעהו ע' ענויות והדויז דזרען
בבגיטשוויז וידקדרשו הכהנה
הלויזס כהדרין עטעה עלייה
כפער אונעה כוועטיאו משדר
בכלהה יטיזו כדרבר אי' ווועטה
אי' הו, ווועט איזא כדרבר
ז' חמי הגבורה נטפפה דראגא
כפער ישיזו מילוטו כדרבר
אי' זונז'יס ווינז'יס ווילז'
ז'
עטעהו זוינטז' איזט ז' ז' ז'
ז' ז' ז' ז' ז' ז' ז' ז' ז' ז' ז'

S. Schweigger
Alcoran. Mahomet.
Nürnberg 1616.

Theologisches Seminar Schloss Herborn, Alte Bibl. 2670-D

Text:

Kolumne c

אש[...]
ואין[...]
במצ[...]
לפי[...]
עש[...]
ואם[...]
המ[...]
עש[...]
וחכר[...]
על[...]
עלם[...]
שוע[...]
שא[...]
זה[...]
מבי[...]
לכל[...]
קר[...]
על[...]
שים[...]
???
???
???
???
לשו[...]
בעלם[...]
וכנמ[...]
לפי[...]
היו[...]
להת[...]
השומ[...]
פרק
תתמן[...]
על הל[...]
השא[...]
האוז[...]
הלוים
מרמז[...]

Kolumne b

להשמעיע קול בעת הזבח והכהן
והכהנים עומדים על משמרת
וזורקים ומטיבין ומקטירין על
המזבח והלוים משוררים כדת'
והכהנים על משמרותם עומדי'
והלוים בכלי שיר. עד והכהנים
מחצרים נגדם וכל ישראל
עומדים אבל כאן נתכוונו לש'
לשם ניגון כי אם להשמעיע ולה'
ולהרims קול. וכן מצינו לפניו
בשלמי דכת' ויהי כאחד למחצ'
למחצרים ולמשוררים להש'
להשמעיע קול אחד להל ולהוד'
ולהודות וכחרים קול בחצ'
בחצירות ובמצחמים ובכלי
השיר וכאן לא היה השיר
לשם קרבן אלא להשמעיע ק'
קול שמחה בעלמא. ויעמידו
הכהנים את הימן [בן] יואל. לפי
שללמעלה אמי' להם [ל] העמיד
אחיהם המשוררים ודוד אמי'
לهم הטוב בעיניכם תעמדו
והם העמידו את הימן בן יא'
יואל. אבל השרים הכתובים
למעלה אוריאן וחבריו על בן
לא היו שרים לפיא אלא לפיא שלא
היו פנויים לעמוד בכל ערב וב'
ובקר לסגור השער ולפתחו.
עוד לפיא שזה הימן בן בנו
של שמואל הנביא והוא הימן
האמור למעלה שהוא מבני
קחת דכת' מבני קחת ובני
מררי אחיהם קרובים איתן
בן יאשיהו והוא איתן האמי'
האמור למעלה דכת' איתן בן
קושי בן עכרי בן מהלוך ואין
ויאtan והימן ואסף כולן אמי'

Kolumne a

1 לשותו עד עולם בשירה
2 לבני קחת בלבד מכבrown ועוואיל
3 אשר שרנו ראש בית אב וכל
4 השרים הנקובים בשמות.
5 זה אחד מן הדברים שמקי'
6 שמקייען לו את האון כדי
7 שלא תתמה בשעה שאמר
8 למטה ויקרא דוד לצדוק ולאב
9 ולאביתר הכהן וללוים לאורייל
10 לאמר מי הוא אוריאן וחבריו
11 ומניין שהיו ראשי אבות בא
12 והבקיע לך את האון והודיעך.
13 כי כולם היו שרים. והתקדשו.
14 הزادנו. דוגמא וקדשתם היום
15 ומהר שתהיו מזומנים ומקוד'
16 ומקודשין ומטוחרין לעלות את
17 את [ארון יי' אלהי ישראל] וק'
18 וק[דשתם] [ייני'] אל[היהם].
19 הכנוטי לו מקרא]
20 את[ם] [ופתורנו אל מקום אשר]
21 הכנוטי לו כי למי בראשונה לא]
22 [אתם פתרונו כי למתהילה]
23 [בשבועה שנשאנו אותה]
24 [מבית אמינדב שנשאנו אותו]
25 [על עגלות שלא בדין לא אתם]
26 [בתמייה לא בשביבכם]
26 [נעשה הדבר הזה שפרץ יי' בנו]
27 [והרג את עוזיא' ועל בן תטהרו]
28 [שלא יארע לכם. ורבותי פיא לא]
29 אתם המקדשים פרץ יי' כי
30 לא דרשונוهو כמשפט כי נתנו'
31 נתנווהו על עגלות והkul קורא
32 בכת' ישאו. ויתקדשו הכהנים
33 והלוים כהדיין נוטה עליהם.
34 כפת' למטה כמו שאמי' משה
35 בכתף ישאו בדבר יי'. ומשה
36 לא אמי' מעדתו. אלא בדבר יי'

וירונו	אמורין למעלה מבני גרשון	37	מפני הגבורה. בכתף. דוגמא
דרך [...] בשיע[...]	וקחת ה וMRI אחיהם המש' המשנים דוגמי' משנה למלך.	38	בכתף ישאו. במוחו' בדברי
המ[...]	בן שם אדם וכאן לא פ[י]רש	39	ארון בנכלים וכיינורות וכל' א'
[...]	[איך היה עבדותם במשכן] [וכסמוֹך מפרש]	40	אחד ואחד יש לו כינור בפני
		41	עצמם ומצלתיים אינם אלא
		42	[לה]שמייע קול בלבד. דכתיב

Übersetzung

Kolumne a

- 1 um ihm zu singen in Ew[igkeit] mit einem Lied,
- 2 Zu den Söhnen Kehats,¹⁶ ausser für Hebron und 'Uzi'el,¹⁷
- 3 der Fürst und Stammoberhaupt über alle war,¹⁸
- 4 die singen und danach mit Namen bestimmt sind.
- 5 Dies ist einer Gründe dafür, dass
- 6 man ihm das Ohr einreist, damit man sich
- 7 nicht über die Stunde verwundere, wie es
- 8 oben heisst: *Und David rief Zadok und*
- 9 *Evyatar, den Priester¹⁹, und die Leviten²⁰, nach Uri'el* (1 Chr 15,11),
- 10 in dem er sprach: Wer ist Uri'el und seine Gefährten?
- 11 Und woher, dass sie zu Stammhäuptern wurden?
- 12 Und lasse dir das Ohr öffnen und dich unterrichten,
- 13 dass sie alle Fürsten waren.²¹ *Und heiligt (euch)* (1 Chr 15,12)²² –
- 14 bereitet (euch) vor.²³ Ein Beispiel: *Lass dich rüsten, heute*
- 15 *und morgen* (Ex 19,10), damit sie bereit seien.
- 16 *Und sie bereiteten sich vor* (1 Chron 15,14) und reinigten sich; *um*
- 17 *die²⁴ [Lade des Herrn] hinaufzubringen²⁵* (1 Chron 15,14)
- 18 [und bereitet vor, den Ort,]

16 Vgl. Num 7,9.

17 Vgl. Num 3,19.

18 So konjiziert mit Ms. Madrid, wo **השור שראש בית אב** steht.

19 Im masoretischen Text steht hier der Plural **הכהנים**.

20 Ms. Madrid.

21 **כיצירם היו**.

22 Ms. Madrid hat zusätzlich **בני והזוה**.

23 Zur Interpretation von **וזמננו** im Sinne von **והתקדו** vgl. Targum 1 Chr 15,12. Siehe auch Rashi zu Jos 3,5 s. v. **התקדו**, und vgl. auch Pseudo-Rashi zu 1 Chr 15,1.

24 In Ms. Madrid fehlt das **את**.

25 In Ms. München, Cod. Hebr. 5 wie im masoretischen Text: **להעלות**.

19 [den ich euch bereitet habe (1 Chron 15,12). Die Schrift]
 20 [und ihre Erklärung beziehen sich auf: *An den Ort,*]
 21 [den ich für sie vorbereitet habe. Denn weil ihr es beim ersten Mal nicht]
 22 [waret (1 Chr 15,13). Seine Auslegung geht dahin:]
 23 [Zur Stunde, da er sie erwählte]
 24 [vom Stämme Aminadab,²⁶ als wir sie hinaufbrachten]
 25 [auf einem neuen Wagen, der hier nicht erwähnt ist]. *Ihr es nicht waret*
 (1 Chr 15,13)]
 26 [dieser Vers ist als Frage gemeint: Nicht für euch ist dies geschehen],
 dass *der Herr gegen uns ausgebrochen ist* (1 Chr 15,13)
 27 [und den 'Uzza tötete]?
 28 [Daher reinigt] euch. Damit euch nicht das geschehe, (was 'Uzza gesche-
 hen ist).²⁷ Und unsere Rabbinen legten dies folgendermassen aus: Nicht
 29 seid wie die, die sich vorbereitet haben. *Brach der Herr aus, denn*
 30 *sie suchten ihn nicht nach Gebühr* (1 Chr 15,13),²⁸ denn sie legten sie (sc.
 die Lade)
 31 auf Räder.²⁹ Und dies wird auch deutlich zum Ausdruck gebracht³⁰
 32 in dem Vers: *Und sie trugen* (1 Chr 15,15). *Und es rüsteten sich die Priester*
 33 *und die Leviten* (1 Chr 15,14) wie es das Gesetz verlangte,³¹
 34 wie oben geschrieben,³² dass Mose sagte:
 35 *Auf den Schultern sollt ihr tragen* (Num 7,9) gemäss göttlichem Gebot.
 Und Mose
 36 sprach dies nicht aus eigener Überlegung, sondern gemäss göttlichem
 Gebot –
 37 aus dem Munde der Gevura. *Auf ihren Schultern* (1 Chr 15,15) wie z. B.
 (in dem Vers):
 38 *Auf den Schultern sollt ihr tragen* (Num 7,9). Auf Stangen, gemäss den
 Worten zu

26 Vgl. 1 Sam 7,1.

27 Zu diesem Abschnitt in einer später entstandenen Fassung vgl. YITZHAK BERGER, *The Commentary of Rabbi David Kimhi to Chronicles. A Translation with Introduction and Supercommentary*, Brown Judaic Studies, Providence Rhode Island 2007, S. 127f.

28 Im masoretischen Text **דרשנו**.

29 Vgl. 1 Chr 13,7. Zu diesem Abschnitt vgl. BamR 21,12 (90a-b; ed. Mirkin X,2 S. 286).

30 Zu **קול קורא** vgl. Jes 40,3, hier anders zu übersetzen.

31 Ms. München hat hier zusätzlich: **במשפט כתוב לישא כאשר צוה משה**.

32 So mit Ms. München, Cod. Hebr. 5: **ככת'**.

39 Aaron.³³ *Auf Psaltern und Zittern* (1 Chr 15,16).³⁴ Und jeder
40 von ihnen hatte einen Psalter für
41 sich selbst. *Und auf hellen Schellen* (1 Chr 15,16). Nur um
42 einen Laut erschallen zu lassen, wie geschrieben steht:³⁵

Kolumne b

1 Um einen Laut erschallen zu lassen zur Zeit des Opfers.³⁶
2 Und die Priester und die Leviten stehen auf ihren Posten
3 Und sie sprengen, richten und räuchern auf
4 dem Altar. Und die Leviten waren Sänger, wie ge(schrieben steht)³⁷
5 *Und die Priester standen auf ihren Posten,*
6 *und die Leviten mit den Saitenspielen* (2 Chr 7,6) bis *und die Priester*
7 *trompeteten ihnen gegenüber, und ganz Israel*
8 *stand* (ebd.). Doch hier bezieht er sich
9 nicht auf Gesang, sondern nur auf ertönen lassen
10 und das eine Stimme zu erheben. Und ebenso finden wir es
11 von Salomo,³⁸ wie geschrieben steht: *Und als zugleich*
12 *die Trompeter und die Sänger*
13 *einstimmige Klänge ertönen liessen, lobsingend*
14 *und dankend (dem Herrn),*³⁹ *und es erscholl*⁴⁰ *der Klang*
15 *mit Trompeten und Cymbeln und Saiten-*
16 *spiel* (2 Chr 5,13);⁴¹ doch hier wurde der Gesang
17 ohne⁴² ein Opfer vorgetragen, allein um den
18 Klang der Freude in der Welt⁴³ erschallen zu lassen. *Und*
19 die Priester⁴⁴ *stellten Heman, den Sohn des Joel, auf* (1 Chr 15,17), gemäss
20 []⁴⁵ und von seinen Brüdern, den Sängern. Und David

33 Vgl. Num 4,15.

34 Ms. Madrid **נְבָלִים**.

35 In Ms. Madrid folgt hier 1 Chr 15,16.

36 Zu 1 Chr 15,16.

37 Ms. Madrid **כְּתָה**.

38 Vgl. 2 Chr 5,2ff, der alle Häupter der Stämme versammelt.

39 Ms. Madrid **לִיִּי**.

40 Ms. Madrid **וְלֹהֲרִים**.

41 Ms. Madrid **וּבְכָלִי שִׁיר וְגֹ'ו**.

42 Ms. Madrid **לְשָׁם**.

43 Ms. Madrid **בְּעַלְמִין**.

44 Der masoretische Text hat stattdessen „die Leviten“.

45 Hier stehen drei Wörter, die sich nicht mehr sicher lesen lassen. Ms. München, Cod. hebr. 5 hat hier einen kürzeren Text.

21 sprach zu ihnen: Wer euch gefällt, den stellt auf.

22 *Und sie stellten den Heman, den Sohn des*

23 *Joel auf* (1 Chr 15,17). Aber die oben notierten Sänger,

24 Uri'el und seine Gefährten, daher

25 sangen sie nicht? Sondern, weil

26 sie nicht jeden Abend und

27 Morgen frei waren, um das Tor zu schliessen und zu öffnen.

28 Ausserdem, weil Heman der Sohn des Sohnes

29 Samuels des Propheten war. Und dies bezieht sich auf Heman,

30 von dem es oben heisst, dass er von den Söhnen

31 Kehats abstammt, wie geschrieben steht: *Von den Söhnen Kehat* (1 Chr 15,5),⁴⁶ und *von den*

32 *Söhnen Merari* (1 Chr 15,6),⁴⁷ ihren stammverwandten Brüdern.⁴⁸ *Etan,*

33 *Sohn des Yoshiyahu*⁴⁹ (1 Chr 15,17), dies ist Etan,

34 der oben erwähnt wird, wo geschrieben steht: *Etan, der Sohn*

35 *des Kushi, des Sohnes Avdi, des Sohnes Malluch* (1 Chr 6,29)⁵⁰

36 Und Etan, Heman und Assaf waren,

37 wie oben gesagt, Söhne Gershons.

38 Und Kehat⁵¹ und Merari, ihre Brüder, waren

39 die Zweiten (vgl. 1 Chr 15,18), wie in dem Beispiel(vers): *Zweiter nach dem König*⁵² (Ester 10,3).

40 (Das Wort) „ben“ (bezieht sich auf den) Namen eines Menschen.⁵³
Und hier legte er nicht dar,

41 [welche Tätigkeit sie im Zeltheiligtum durchführten].

42 [Und im Folgenden erläutert er:]

46 Ms. Madrid hat hier zusätzlich: **מִבְנֵי הַקְהָתִי הַיָּמִן הַמְשׁוּרָר בֶּן יוֹאֵל בֶּן שְׁמוֹאֵל. וְמִן אֶחָיו קְרוּבֵיו אַסְף שָׁהָרִי אַסְף הִיא מִבְנֵי גְּרֹשֹׁם**

47 In Cod. hebr. 5 steht zusätzlich: **וְמִן קְרוּבֵיו אַסְף שָׁהָרִי אַסְף הִוא הִיא מִבְנֵי גְּרֹשֹׁם וְמִן אֶחָיו**.

48 Ms. Madrid: **קְרוּבִיּוֹם**.

49 Lies mit masoretischem Text: **קוֹשִׁיחַו**. Vgl. 1 Chr 6,29. In Cod. Hebr. 5 **קוֹשֶׁׁיחַ**. Vermutlich liegt hier eine Verschreibung des Namens vor. In Ms. Madrid **הַוְשִׁיחַ** (?).

50 In Ms. München, Cod. Hebr. 5 und Ms. Madrid wie im masoretischen Text: **בֶּן עֲבָדִי מַלְוֹךְ**.

51 Das **ה** beruht auf einer Verschreibung. In Ms. Madrid **מַרְדִּי**

52 In Ms. München, Cod. hebr. 5 ergänzt: **אַחֲשֹׁוֹרֹשׁ**.

53 In Cod. hebr. 5 ist das Wort **בֶּן** durch Häkchen wie durch Anführungszeichen hervorgehoben.